

Institut für Nutztiergenetik
Institute of Farm Animal Genetics

Standort Mariensee | Höltystr. 10 | 31535 Neustadt

Alfred Helfer
Föhrenstr. 4
85088 RockoldingInstitutsleiter:
Prof. Dr. Heiner NiemannZüchtung und genetische Ressourcen
Dr. Ulrike Janßen-TapkenTel.: 05034 871 127
Fax: 05034 871 143
E-Mail: Ulrike.janssen-tapken@fli.bund.de

22. August 2011

Untersuchungen zur genetischen Vielfalt bei Rassehühnern, die Probennahme geht weiter

Sehr geehrter Herr Helfer,

in Ihrer Funktion als Vorsitzender des Sondervereins d. Z. des Cochin-, Brahma- u. Zwerg-Brahma-Huhnes möchte ich Sie um Ihre Mithilfe bitten. Im Rahmen des bundesweiten Forschungsprojektes SYNBREED haben Dr. Steffen Weigend und sein Team im letzten Jahr Messwerte und Blutproben von Hühnern verschiedener Rassen auf den Bundesschauen und auch über Direktkontakte von einer großen Zahl engagierter Züchter gesammelt, um die Biodiversität beim Haushuhn zu untersuchen. Bei dem Forschungsprojekt handelt es sich um einen Verbund von Wissenschaftlern aus Pflanzen- und Tierzüchtung, Molekularbiologie und Bioinformatik. Der Innovationscluster SYNBREED wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Bisher konnten wir über 1400 Proben von mehr als 100 Hühnerrassen und Farbschlägen zusammentragen. Die Blutproben befinden sich noch in der Aufbereitung für die Untersuchung der Erbinformation mittels neuester Technologie im Bereich der Molekulargenetik, die Ende des Jahres beginnt. Die phänotypischen Messwerte, die wir mit Hilfe von Maßband, Messschieber, Waage und Fotoapparat genommen haben, konnten uns bereits einen ersten Überblick über die Rassenvielfalt liefern. Unterschiede, nicht nur in Größe und Gewicht, sondern auch in Körperform und Körperproportion lassen Differenzen zwischen Rassen erkennen.

Allerdings ist das Bild noch unvollständig und an verschiedenen Stellen nur durch wenige Tiere einer Rasse repräsentiert. Für ein aussagekräftiges Bild einer Population benötigen wir Messwerte und Blutproben von 10 möglichst unverwandten Hähnen und 10 unverwandten Hennen der jeweiligen Rasse. Wo Tiere fehlen, können die gesammelten Proben aus biologischer Sicht für eine Biodiversitätsstudie nur einen unzureichenden Abdruck ihrer Population liefern.

Zu diesen Rassen gehören auch die von ihnen betreuten schwarzen Cochin. Wir planen auf den diesjährigen Geflügelschauen oder über den Kontakt zu einzelnen Züchtern die Proben dieser Rasse aufzufüllen. Es wäre uns daher eine große Hilfe, wenn Sie unsere Aktion innerhalb des Sondervereins publik machen würden. Jedes zusätzliche Tier, von dem wir Informationen erhalten können, erweitert das Gesamtbild über die Population und stellt einen wertvollen Beitrag zur Repräsentation der Rassenvielfalt innerhalb der Art des Haushuhns dar.

Sie würden uns sehr weiter helfen, wenn Sie bei nächster Gelegenheit meine Kontaktinformationen an die entsprechenden Züchter weiter geben würden.

Dr. Ulrike Janßen-Tapken
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut für Nutztiergenetik
Friedrich-Loeffler-Institut (FLI)
Hölystr. 10
31535 Neustadt-Mariensee

Tel.: 05034 871 127
email: ulrike.janssen-tapken@fli.bund.de

Möglicherweise erklären sich einige Züchter sofort bereit, eine Einverständniserklärung an uns zu schicken. Für diesen Fall lege ich Ihnen eine Kopiervorlage bei.

Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihre



U. Janßen-Tapken